



Katerina Murillo Soberanis

Die Christusvisionen der Johannesoffenbarung
Ein rezeptionsästhetischer Zugang unter Berücksichtigung von Apokalypsedarstellungen
(SBB, 67)

Stuttgart: Verlag Kath. Bibelwerk 2011. 352 S. €49,90
ISBN 978-3-460-00671-3

Michael Labahn (2012)

Die Offb wirkt durch ihre Bilder. Mit Recht wird der Bilderwelt der Offb hohe Aufmerksamkeit gezollt. Eine entscheidende Frage ist, wie Bilder zwischen Leserlenkung und Rezeptionen wirken. Murillo Soberanis bereichert in ihrer auf die Christusvisionen konzentrierten Studie die Diskussion und fragt nach der Verstehbarkeit und dem Verständniswandel. Die gewählten Bilderfolgen entstammen der „Apokalypse von Trier“ und Dürers „Apokalypsis cum figuris“. In der Kontroverse, ob der erste der vier apokalyptischen Reiter (Offb 6,1f) eine negative oder eine positive Gestalt sei, sieht sie Letzteres als Christusvision bestätigt. Unabhängig davon, ob man dieser Entscheidung folgen kann, stellt sich die Frage, wie diese kurze Szene einer vier Reiter umfassenden Sequenz den „eigentlichen“ Christusvisionen zugeordnet werden kann. Auch an anderer Stelle werden aus der Wirkung Rückschlüsse auf exegetische Entscheidungen gezogen; Offb 7,9-14 und 14,1-5 werden durch die Zentrierung auf das Lamm als Christusfigur in der Trierer Apokalypse zu Christusvisionen, obgleich in ihnen eher der christologische Wahrnehmungshorizont der Rezipienten erfasst wird. Bereichernd wäre die Berücksichtigung eines modernen Bild(er)entwurfs zur Offb. Die Rückfragen sollten nicht überdecken, dass die Einsicht in die „Vernetzung“ der christologischen Visionen vertieft wird, die „eine höhere Beteiligung des Lesers an der Neukonstruktion der ‚gelesenen Welt‘“ fordern (310).

Zitierweise Michael Labahn. Rezension zu: *Katerina Murillo Soberanis. Die Christusvisionen der Johannesoffenbarung. Stuttgart 2011* in: bbs 4.2012
<http://www.biblische-buecherschau.de/2012/Soberanis_Offenbarung.pdf>.